



# Strategische Partnerschaft Digitales Afrika

## Digitalisierung als Chance für Wirtschaft und Entwicklung

### Ein Kontinent mit Potenzial

Afrika ist digital. In vielen Lebensbereichen bahnt sich die digitale Revolution ihren Weg und schafft Chancen für gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung. Jeder zweite der 1,2 Milliarden Afrikaner besitzt ein Mobiltelefon; rund 45 Millionen davon nutzen mit M-Pesa eines der erfolgreichsten mobilen Bezahlssysteme der Welt. Derzeit gehen 30 Prozent der Bevölkerung regelmäßig ins Internet, mit steigender Tendenz.

Der Wandel hin zu einer gut vernetzten Informationsgesellschaft birgt viele Potenziale für die Menschen vor Ort. Von internetbasierter Bürgerbeteiligung über Landwirtschafts-Apps und Telemedizin bis hin zu E-Learning-Plattformen – es gibt einen enormen Bedarf an innovativen Lösungen. Dies eröffnet deutschen und europäischen Unternehmen neue Geschäftschancen: So schätzt Accenture die möglichen Einnahmen für digitale Produkte und Dienstleistungen, die zur nachhaltigen Entwicklung Afrikas beitragen, im Jahr 2030 auf rund 2,1 Billionen US-Dollar.

### Eine Partnerschaft für die digitale Zukunft

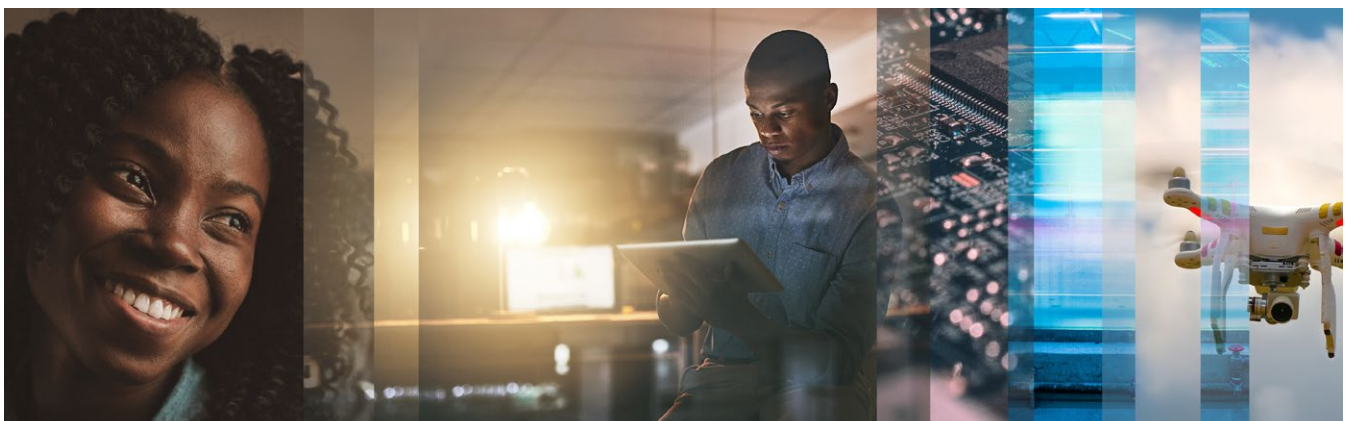
Um die Potenziale der Digitalisierung zu heben, rief das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) 2015 ein neues Netzwerk ins Leben:

Die **Strategische Partnerschaft Digitales Afrika** bringt europäische Unternehmen gezielt mit Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit zusammen, sodass diese ihre Kräfte bündeln und gemeinsame Lösungen erarbeiten können.

Derzeit sind über 150 Firmen im Netzwerk aktiv; große Konzerne wie SAP und Siemens ebenso wie kleine und mittelständische Unternehmen. Unter dem Vorsitz von Günter Nooke, dem Persönlichen Afrikabbeauftragten der Bundeskanzlerin im BMZ, entwickeln die Partner Projekte in den Themenfeldern Bildung, Energie, Gesundheit, Good Governance, Landwirtschaft und Mobilität und tauschen sich in Expertengruppen über innovative Ansätze und Ideen aus.

**„Digitalisierung bietet skalierbare Lösungen für das rasant wachsende Afrika – wir müssen das volle Potenzial heutiger Technik nutzen.“**

Günter Nooke, Persönlicher Afrikabbeauftragter der Bundeskanzlerin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

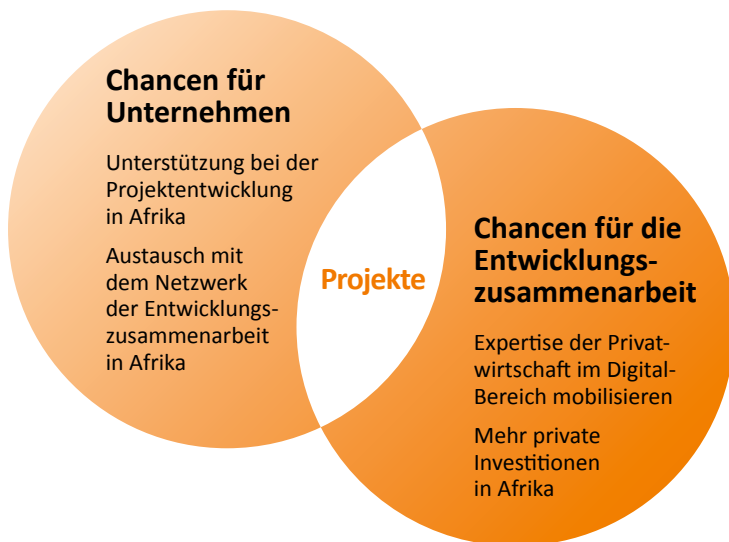


## Gemeinsam von der Idee zum ersten Kunden

Das Netzwerk versteht sich als Inkubator für entwicklungs- politisch wirksame Geschäftsideen. Es initiiert und unterstützt privatwirtschaftliche Projekte, die auf die globalen Nachhaltigkeitsziele einzahlen. Ob es um die mobile Erfassung von Steuern in Sambia, um eine E-Commerce-Plattform in Ruanda oder die Digitalisierung von Wertschöpfungsketten in der Landwirtschaft in Uganda geht: Gemeinsam mit den Unternehmen entwickeln die Projektmanager passende Konzepte, vernetzen mit Ansprechpartnern vor Ort und helfen bei der Suche nach Finanzierungsmodellen.

Der Austausch mit Experten der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Afrika ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit im Netzwerk. Der direkte Kontakt ermöglicht es:

- Geschäftschancen auszuloten,
- die Machbarkeit vor Ort zu prüfen,
- lokale Kooperationspartner zu finden,
- Projekte mit entwicklungspolitischem Mehrwert umzusetzen.



Günter Nooke im Gespräch am Tag der SPDA 2018

## Mission: Digitalisierung für Entwicklung

Mehr als 18 im Netzwerk angestoßene Projekte zeigen, dass Kooperation ein Schlüssel zum Erfolg ist. Künftig können kenianische Apotheken ihre Medikamentenbestände online verwalten, ugandische Kleinbauern erfahren neue Einkaufspreise per Mobiltelefon und ruandische Kleinunternehmen können ihre Waren digital über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus verkaufen. Der Austausch in Expertengruppen, Netzwerktreffen und während der Projektentwicklung bringt verschiedene Unternehmen zusammen, die dann gemeinsam Lösungen entwickeln. Diese Zusammenarbeit über Organisationen, Unternehmen und Grenzen hinweg schafft Impulse für Digitalprojekte, die wirtschaftlich erfolgreich sind und die Zukunft Afrikas positiv mitgestalten.

## Sprechen Sie uns an!

Wenn Sie Partner in unserem Netzwerk werden oder gemeinsam eine konkrete Projektidee verwirklichen möchten, können Sie uns jederzeit ansprechen: Severin Peters, Leiter Strategische Partnerschaft Digitales Afrika, [digitales-afrika@giz.de](mailto:digitales-afrika@giz.de)

### Redaktion

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Referat 110 Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, Nachhaltige Wirtschaftspolitik

### Postanschrift der BMZ-Dienstsitze

BMZ Berlin | Im Europahaus  
Stresemannstraße 94  
10963 Berlin  
T +49 (0)30 18 535-0

BMZ Bonn  
Dahlmannstraße 4  
53113 Bonn  
T +49 (0)228 99 535-0

[poststelle@bmz.bund.de](mailto:poststelle@bmz.bund.de)  
[www.bmz.de](http://www.bmz.de)

### Redaktion

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Abteilung Wirtschaft, Soziales, Digitalisierung

Sitz der Gesellschaft  
Bonn und Eschborn

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5  
65760 Eschborn  
T +49 61 96 79-11 75

[www.giz.de](http://www.giz.de)

### Photo

©GIZ/Stephan Klonk

### Stand

November 2018